

VORWORT UND DANK .....	
1. EINFÜHRUNG .....	
1.1 »La Pie«: Ein Schneebild von Claude Monet .....	
1.2 Thema und Methode der Arbeit .....	1
<b>2. EINE GESCHICHTE DES SCHNEEBILDES</b> .....	<b>1</b>
2.1 Einleitung .....	1
2.2 Die Maria-Schnee-Legende: Die frühesten Darstellungen von Schnee und Schneefall .....	1
2.3 Die Heilsgeschichte im Schnee .....	2
2.4 Die verschneite Landschaft als Illustration nicht-christlicher Erzählung .....	2
2.5 Schneefall und ein Schneeball: Die Allegorie des Winters im Palazzo Pubblico in Siena .....	2
2.6 Monatszyklen: Der Mensch in der schneebedeckten Natur in den Monaten Dezember, Januar und Februar .....	2
2.7 Jahreszeitenzyklen: Schnee als ein wesentliches Merkmal des Winters .....	3
2.8 Die säkularisierte Landschaft .....	4
2.9 Zusammenfassung .....	5
<b>3. CLAUDE MONET UND DAS SCHNEEBILD SEINER ZEIT (I): VOM SALON ZUR PRIVAT ORGANISIERTEN AUSSTELLUNG</b> .....	<b>(:</b>
3.1 Einleitung .....	C
3.2 Schneebilder im Salon .....	(
3.2.1 Der Anteil der Schneebilder in den Salons zwischen 1859 und 1880 .....	(:
3.2.2 Einige Schneebilder, die im Salon ausgestellt waren .....	(.
3.2.3 Der Salon des Jahres 1880 .....	J
3.2.4 Die Salonkritik .....	i.
3.3 Die öffentliche Präsentation von Claude Monets Schneebildern .....	i
3.3.1 Der Salon .....	i
3.3.2 Die Salons der französischen Provinz und die Weltausstellungen .....	S
3.3.3 Privat organisierte Kunstausstellungen .....	;
3.4 Zusammenfassung .....	1(
<b>4. DAS SCHNEEBILD IM CEUVRE CLAUDE MONETS</b> .....	<b>1(</b>
4.1 Monets Interesse am Schnee: Die schriftlichen Quellen .....	1(
4.1.1 Die schriftlichen Quellen (I): Aus den Briefen Claude Monets .....	1(
4.1.2 Die schriftlichen Quellen (II): Selbstaussagen Monets in der Überlieferung seiner Zeitgenossen und Berichte Dritter über den Maler im Schnee .....	1]
4.1.3 Die schriftlichen Quellen (III): Die Schneebilder Monets im Spiegel der zeitgenössischen Kritik .....	K
4.1.4 Fazit .....	K
4.2 Die Schneebilder von Claude Monet .....	1;
4.2.1 Monets Schneebilder (I): Die Vereinheitlichung der Farbwerte .....	1;
4.2.2 Monets Schneebilder (II): Die verschneite Landschaft als Projektionsfläche ohne eigenen Farbwert .....	1:
4.2.3 Monets Schneebilder (III): Der Kontrast von Schnee und unverschneiter Landschaft .....	1;
4.2.4 Monets Schneebilder (IV): Eis, Wasser und Schnee .....	1'

4.2.5	»Les Glaçons«: Eis und Wasser. Und Schnee? .....	143
4.3	Zusammenfassung .....	146
5.	<b>CLAUDE MONET UND DAS SCHNEEBILD SEINER ZEIT (II): DAS FREIE SPIEL DER FARBEN.</b> .....	149
5.1	Gustave Courbet .....	151
5.2	Alfred Sisley .....	152
5.3	Camille Pissarro .....	155
5.4	Gustave Caillebotte .....	158
5.5	Pierre-Auguste Renoir und Edouard Manet .....	159
5.6	Zusammenfassung .....	162
6.	<b>WARUM GAB MONET DAS MALEN IM SCHNEE AUF? FAZIT UND AUSBLICK.</b> .....	163
6.1	Fassade und Fels .....	163
6.2	Atmosphärische Phänomene: Nebel und Dunst .....	164
6.3	Warum gab Monet das Malen im Schnee auf? .....	169
	<b>ANMERKUNGEN</b> .....	171
	<b>APPENDIX</b> .....	220
	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	224
	<b>BILDNACHWEIS</b> .....	228

PPN: 261017292

Titel: Schneebilder : Malerei in der kalten Jahreszeit / Tilman Treusch. - Petersberg : Imhof, 2007

ISBN: 978-3-86568-184-3Gb.ca. EUR 49.95, ca. EUR 51.35 (AT), ca. sfr 85.50; 3-86568-184-

0Gb.ca. EUR 49.95, ca. EUR 51.35 (AT), ca. sfr 85.50

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund